

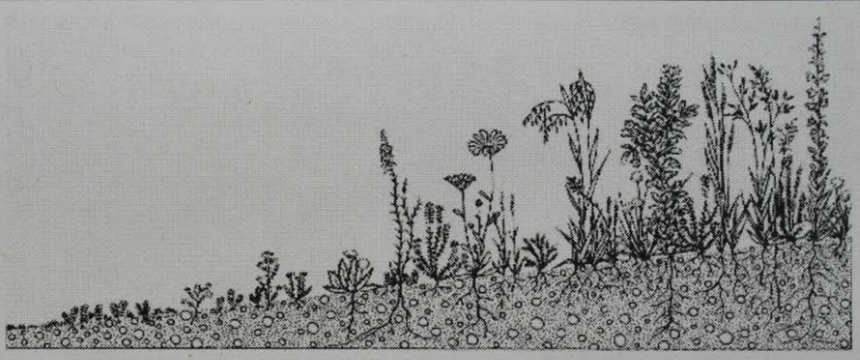
# SFGinfo

Ausgabe 01/2014

## Qualitätsschub für das Gründach

### Neue Norm SIA 312 „Begrünung von Dächern“

Die Schweiz ist führend im Bau von Gründächern. Mit der steten Zunahme von Ausführungen in den letzten zwanzig Jahren entwickelten sich auch Positionierungen zur Qualität, beispielsweise der Nutzung (Extensiv- oder Intensiv-Gestaltung), des ökologischen Ausgleichs (Lebensraum, Flora, Fauna, Wasserhaushalt, Bedeckung) und zur Begrünungstechnik (Projektierung, Schichtaufbau, Materialien, Ausführung).

Wuchsformen bei extensiven Dachbegrünungen				
				
Erscheinungsbild	Felsensteppe (nicht geschlossener Bewuchs)	Blumenwiese (nicht geschlossener Bewuchs)	Blumenwiesenartig mit steigendem Anteil an Gräsern	Blumenwiese mit Gräsern, Rasenflächen, Staudenpflanzungen
Schichtdicke (nach erfolgter Setzung)	ab 80 mm	ab 100 mm	ab 120 mm	ab 150 mm
Pflanzenformen	Sedum-Arten, Moose, geringer Anteil Kräuter	Sedum-Arten, Kräuter, geringer Anteil Gräser	Gräser, Kräuter	Gräser, geringer Anteil Kräuter

**Abb. 1:** Neue Norm SIA 312 „Begrünung von Dächern“: Wuchsformen extensiver Dachbegrünungen in Abhängigkeit der Dicke der Vegetationsschichten (Quelle: SIA 312, SIA Zürich).



SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG  
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

# SFGinfo

Ausgabe 01/2014

---

Die neue Norm SIA 312 „Begrünung von Dächern“ setzt nun einen verbindlichen Qualitätsstandard für Dachbegrünungen und soll zu ökologisch-technischer Qualität sowie Rechts- und Planungssicherheit beitragen. Begrünte Dächer wirken als ökologische Ausgleichsflächen. Wichtig sind klare Zielvorstellungen zum Bewuchs, die Berücksichtigung objektspezifischer Gegebenheiten und ein darauf abgestimmter Schichtaufbau. Diesbezüglich liegt die Verantwortung beim Planer, was entsprechende Fachkenntnisse voraussetzt.

Die neue Norm ist breit abgestützt (Planende, Ausführende, Institutionen, Verbände, amtliche Stellen) und behandelt die Projektierung, Baustoffe und die Ausführung von Dachbegrünungen.

Als extensive Begrünung gelten Aufbauten ab 80 bis 200 mm Aufbaustärke. Als Intensiv-Begrünung bezeichnet werden Aufbauten mit einer Stärke ab 120 bis 500 mm. Die bewusst gewählte Überschneidung extensiv-intensiv bietet Projektierenden vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten.

Die neue Norm ergänzt die Normen 271 „Abdichtung von Hochbauten“ und 318 „Garten- und Landschaftsbau“. Gleichzeitig mit der neuen Norm SIA 312 wurde auch die Norm SIA 118/312 „Allgemeine Bedingungen für die Begrünung von Dächern – Vertragsbedingungen zur Norm SIA 312“ in Kraft gesetzt.

Das neue Normenwerk wurde kürzlich an einer Fachtagung zum Thema an der ZHAW Wädenswil vorgestellt. Der Bezug der neuen Normen SIA 312 und 118/312 ist über das Internetportal [www.sia.ch/shop](http://www.sia.ch/shop) möglich.

## Aktualisierte SFG-Richtlinien

Die SFG setzt sich seit 1996 für die Förderung des qualitativen Gründachs ein und hat sich auch an der Ausarbeitung der Norm SIA 312 beteiligt. Mit ihren 1999 herausgegebenen Richtlinien hat sie erste, anerkannte Qualitätsstandards gesetzt. Diese Richtlinien sind in Überarbeitung und werden im 2014 neu aufgelegt. Drei Qualitätsstufen sind vorgesehen:

- **SFG-Standard** (Substrat-Prüfung zum Wasser- und Lufthaushalt, entspricht der Norm SIA 312)
- **SFG-geprüft** (Prüfung von Substraten hinsichtlich Ökobilanz)
- **SFG-Label** (System-Zertifizierung für Begrünungssysteme, inklusive Deckungsgrad und Artenvielfalt)

Seite: 2

# SFGinfo

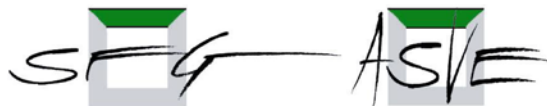
Ausgabe 01/2014



**Abb. 2:** Normen und Richtlinien dienen als verbindliche Grundlage für ökologische sowie technische Qualität bei der Begrünung von Dächern. Auf diesem Dach in St. Gallen hat sich beispielsweise ein Orchideenbestand etabliert. (700 m über Meer, mittlerer Jahresniederschlag 1120 mm, Beschattung der Flächen durch Gebäude, feuchthaltender Begrünungsaufbau, bestehend aus Schutzvlies, Wasserspeicherschicht aus Steinwolle und Vegetationssubstrat.

## Mehr Energie-Gründächer

Aktuell steht die Dachbegrünung vermehrt in Konkurrenz zu solarer Nutzung. Das muss nicht so sein! Sinn- und effektvoller ist hier die Verbindung von grüner und solarer Ökologie, die begrünte Dachflächen, Wasserretention sowie eine solare Rendite ermöglicht. Die SFG setzt sich deshalb auch für die Förderung und Entwicklung entsprechender Energie-Gründächer oder Kombi-Dächer ein. Namhafte Anbieter entwickeln dazu Systeme und Lösungen oder haben sie schon verfügbar und in der Praxis eingesetzt.



SCHWEIZERISCHE FACHVEREINIGUNG GEBÄUDEBEGRÜNUNG  
ASSOCIATION SUISSE DES SPECIALISTES DU VERDISSEMENT DES EDIFICES

# SFGinfo

Ausgabe 01/2014



**Abb. 3:** Die Kombination von Dachbegrünung und Solartechnik ermöglicht eine attraktive und ökologisch wertvolle Nutzung von Dachflächen.

(Weitere Informationen: [www.sfg-gruen.ch](http://www.sfg-gruen.ch))

Text: HRA-G/ 2014-01-13

Wir danken für Ihre grosszügige Unterstützung!



Betonpumpen AG ▪ Otto Hauenstein Samen AG  
Paul Bauder AG ▪ Sika Schweiz AG ▪ Soba Inter AG ▪ Terra Verde

Seite: 4